

Wir – hier!

Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
in Pforzheim

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Eissport in Pforzheim	Seite 3
Der neue Freizeitsport für Jugendliche	Seite 4
Radfahren in Pforzheim und Umgebung	Seite 5
Klettern im Wald zwischen Tieren	Seite 6
Das Pforzheimer Stadttheater	Seite 7
Das Internet	Seite 8
Shopping in Pforzheim	Seite 9
Die Schlössle-Galerie in Pforzheim	Seite 10
Erholung im Enzauenpark	Seite 11
Einheimische Tiere beobachten	Seite 12
Getümmel auf dem Weihnachtsmarkt	Seite 14

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben uns im Deutschunterricht mit dem Thema „Freizeit und Freizeitgestaltung für Jugendliche in Pforzheim“ beschäftigt und dazu für diese kleine Broschüre verschiedene Berichte und Reportagen geschrieben, die einen Einblick in die unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Pforzheim bieten sollen – man kann nämlich in Pforzheim und Umgebung ganz schön viel erleben!

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch eure

Klasse 7d des Kepler-Gymnasiums Pforzheim

Eissport in Pforzheim

Eisspaß für Jung und Alt

Wer in Pforzheim eislaufen gehen möchte, wird garantiert nicht enttäuscht sein, denn der hat zwei tolle Möglichkeiten.

Text von Yee-Ying Cung und Annika Edelmann

Die ab September geöffnete St. Maur Eishalle neben dem Haupteingang des Enzauparks bietet viele verschiedene Programmpunkte. Dazu gehören zum Beispiel der Publikumslauf und die Eisdisco. Nach vorheriger Anmeldung können Schulklassen von montags bis freitags (9-12 Uhr) die Halle mieten. Sogar Kindergeburtstage sind erlaubt. Für Trinken und Speisen sorgt die Pistenbar „Eisblume“, die unter der Woche die gleichen Öffnungszeiten wie die Eishalle hat. Jeden Samstag findet von 11.30-12.30 Uhr ein Schnupperkurs statt. Für Kinder kostet der Eintritt in die Eishalle 3.50 Euro und für Erwachsene 5.50 Euro.

Eine andere Alternative ist die Eisbahn „City on Ice“, die auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Pforzheimer Marktplatz ab dem 22.11. geöffnet hat. Die 15x30m große Eisbahn unter freiem Himmel ist ein Heidenspaß für Groß und Klein.

Gegen eine Ausleihgebühr kann man sich Schlittschuhe in seiner Größe ausleihen. Dadurch wird die Eisbahn zu einem Treffpunkt für viele Jugendliche. Für Schüler kostet der Eintritt sogar nur 1.50 Euro, statt 2.50 Euro. Die offizielle Eröffnung findet am 22.11. um 17.30 Uhr statt. Geöffnet hat die Eisbahn unter der Woche von 10.30-20.00 Uhr. Ab dem 9.1. wird die Eisbahn wieder abgebaut und die vielen Jugendlichen werden dann wieder in der St. Maur Eishalle ihren Spaß haben.

Der neue Freizeitsport für Jugendliche

Das Skaten in Pforzheim

Auch in Pforzheim ist das Skaten ein beliebter Sport bei Jugendlichen.

Text von Martin Sawilla, Pauline Scharrer, Maxim Delendik und Enrico Continolo

Früher war das Skaten eine beliebte Freizeitbeschäftigung bei Jugendlichen, doch nach einiger Zeit kam das Skaten aber aus der Mode. Aber die Erneuerung der Räder und der Achsen belebten den Sport wieder, denn nun konnte man mehr Tricks ausführen. Fast überall kann man in Skaterparks oder auf den Straßen skaten. Beim Skaten passieren viele Unfälle, trotzdem macht es vielen Jugendlichen Spaß. Ein gutes Skateboard kostet zwischen 100 und 200 Euro, denn beim Skaten kommt es sehr auf die Qualität an.

Auch in Pforzheim gibt es eine Skater-Szene, dort skaten die Jugendlichen auf den Straßen oder beim Arlinger. Aber einige gehen auch auf den Skaterplatz in den Enzaupark. Auch die Skater aus Pforzheim finden, dass Skaten eine tolle Sportart ist. Marius, ein guter Skater, der auf den Straßen von Pforzheim trainiert, empfiehlt, dass man beim Skaten auf die Qualität achten soll, denn wenn man sich ein billiges Board kauft, könnten das Board oder die Achsen zerbrechen, wenn man damit springt. Auch wenn Schützer unbequem sind, sollte man sie trotzdem zum Skaten anziehen.

Alle Skater aus Pforzheim meinen, dass man in Pforzheim und Umgebung gut skaten kann. Wer in Pforzheim skaten will, sollte auf den Straßen in Pforzheim oder auf den Skateparks skaten.

Radfahren in Pforzheim und Umgebung

Die Radsportmöglichkeiten in Pforzheim: Dirtjump und Rennrad für Jugendliche

Auch in Pforzheim gibt es spannende Radsportmöglichkeiten für Jugendliche.

Text von Björn Langkabel und Nico Nischwitz

Die Funsportart Dirtjump („Schmutzsprung“) ist eine Variante des Radsports. Dabei springt man mit einem BMX oder einem Dirtbike über Erdhügel und kann in der Luft einen Trick machen. Es gibt verschiedene Tricks wie z.B. einen „Tailwip“, bei dem man den Rahmen einmal komplett herumdreht oder einen „360“, bei dem man das ganze Rad herumdreht. Alles an einem BMX oder Dirtbike ist sehr stabil gebaut. In der Umgebung von Pforzheim gibt es in Bad Wildbad auf dem Sommerberg und in Remchingen zwei Amateurstrecken. Diese Strecken werden auch von Jugendlichen aus Pforzheim gerne besucht, obwohl dies eine sehr gefährliche Sportart ist, denn es ist „Adrenalin pur“, wenn man mehrere Meter hoch springt. Man kann draußen auch in fast jedem Wald fahren oder auch in einer Halle.

Pforzheim und die Umgebung sind auch ein guter Ort, um Rennrad zu fahren. Viele Radwege im Würmtal, Enztal oder auch im Nagoldtal bieten für Groß und Klein ein tolles Radfahrerlebnis. Da die Radwege und Straßen um Pforzheim rennradfreundlich gestaltet sind, kann man sie auch gut in kleineren Gruppen, 3-5 Personen, befahren. Das Würmtal wird oft von Rennradfahren besucht, da man von dort aus in Richtung Huchenfeld, Tiefenbronn oder nach Mühlhausen fahren kann. Im Nagoldtal fahren die Rennradfahrer die Strecken bis Calw oder Bad Liebenzell. Aber auch Mühlacker und Pinache sind beliebte Ziele der Jugendlichen und erwachsenen Rennradfahrer des Enztals. Informationen zu den Strecken gibt es im Pforzheimer Rathaus oder beim Fahrradhändler.

Klettern im Wald zwischen Tieren

In Pforzheim bietet ein Hochseilklettergarten viel Spaß für Jugendliche

Abenteuer für Groß und Klein im Hochseilgarten im Zentrum des Wildparks.

Text von Sissi Weiler, Valentin Jung, Markus Rentschler und Luca Bürkle

Im Sommer zieht es die Menschen nicht nur in den Wildpark, sondern auch zum Hochseilgarten. Natur pur – Hautnah. Neben dem Besuch von Hirsch, Luchs und Uhu, ist es auch eine Attraktion, dort zu klettern. Man kann dabei alleine über Seile von Baum zu Baum klettern. Wenn man allerdings alleine und ohne einen Erziehungsberechtigten klettern möchte, muss man mindestens 1.40 m groß sein.

Der Hochseilpark ist für Erwachsene, aber auch für Kinder und Jugendliche einen Besuch wert. Eine Frau, die gerne im Hochseilklettergarten klettert, meint dazu: „Es ist wunderbar, man ist an der frischen Luft und man macht Sport.“ Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene 19 Euro, für Schüler/Studenten ab 13 Jahren 16 Euro, für Kinder bis 12 Jahre kostet es 12 Euro. Der Kletterpark ist im Winter geschlossen.

Viele Jugendliche klettern sehr gerne im Hochseilgarten. Ein Jugendlicher, der oft und gerne dort klettert, meint dazu: „Es ist schön, zwischen den Tieren zu klettern und die frische Waldluft einzuatmen.“

Wer jetzt Lust bekommen hat, zu klettern, kann sich unter folgender Adresse informieren: Tiefenbronner Str. 100, 75175 Pforzheim, Tel.: 07056/927196. Oder im Internet unter: www.cs-naturkonzepte.de

Das Pforzheimer Stadttheater

Für Jugendliche gibt es nicht nur Kinos in Pforzheim

Das Stadttheater Pforzheim auf dem Waisenhausplatz gibt es jetzt schon seit 20 Jahren. Dieses Jahr feiert das Theater sein Jubiläum.

Text von Philipp Weeber, Manuel Britsch und Florian Wittmann

Das Stadttheater Pforzheim ist nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Jugendlichen beliebt, denn es gibt dort nicht nur Vorführungen für Erwachsene, sondern auch viele Theaterstücke für Kinder und Jugendliche. Anders als bei Kinofilmen ist jede Vorführung anders, da kann auch mal was daneben gehen – das ist nicht nur lustig, sondern macht auch jede Vorführung ganz besonders. Aber Jugendliche können sich im Stadttheater nicht nur Theaterstücke ansehen, sondern auch in Kursen lernen, wie man Theater spielt. Ab 14 Jahren kann man zum Beispiel einen Theaterworkshop besuchen. In dem Workshop lernt man das Schauspielern. Es gibt auch Spielklubs an denen man teilnehmen kann. Das Stadttheater hat eine lange Geschichte und war nicht immer am Waisenhausplatz zu Hause. Im Jahr 1803 wurde in der Theaterstraße das „Komödienhaus“ eröffnet, das aber 1888 geschlossen wurde. Ein Verein setzte sich für ein neues Theater ein, das im Jahr 1900 gebaut und eingeweiht wurde, in dem fast 3000 Menschen Platz hatten. Da Pforzheim nach dem Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört war, gab es auch kein Theater mehr und die Osterfeldschule wurde als Theater genutzt. Das neue Theater wurde 1990 eingeweiht, beschäftigt 200 Mitarbeiter und verfügt über einen Jahresetat von rund 12 Millionen Euro.

Bei Interesse kann man im Internet unter www.stadttheater-pforzheim.de weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und den aktuellen Vorführungen finden.

Das Internet

Auch für Jugendliche in Pforzheim interessant

Das Internet ist ein Treffpunkt für die Pforzheimer Jugend, weil die Jugend von heute sehr viel im Internet unterwegs ist.

Von Dervis Erenler und Max Jaksic

Kenny, ein 14-jähriger Schüler aus Pforzheim geht im Durchschnitt zwei Stunden am Tag ins Internet, um z.B. mit seinen Freunden auch außerhalb der Schule in Verbindung zu bleiben, um Spiele zu spielen oder Informationen zu recherchieren. Kenny meint dazu: „Das Internet bedeutet für mich Spaß, Austausch und Information!“

Für die Jugendlichen in Pforzheim ist das Internet sehr wichtig, um mit ihren Freunden außerhalb der Schule in Verbindung zu bleiben, da viele Schüler weit von einander entfernt wohnen. Man kann dafür nicht nur Skype verwenden, sondern auch in verschiedene Chatrooms (wie z.B. SchülerVZ, ICQ und MSN) gehen.

In Pforzheim gibt es verschiedene Freizeitaktivitäten für Jugendliche wie z.B. die Eishalle oder das Emma-Jäger-Bad und wenn man die Öffnungszeiten nicht kennt, kann man im Internet nachschauen.

Aber das Internet kann nicht nur genutzt werden, um mit den Freunden in Kontakt zu bleiben oder Informationen zu recherchieren. Wenn man Spaß und Unterhaltung möchte, kann man auch im Internet Spiele gegen Freunde spielen, diese Spiele heißen „Online Games“. Darüber hinaus kann man sich auch Videos oder Bilder anschauen wie z.B. auf den Seiten: Youtube, MyVideo, Google. Oder für die Pforzheimer: die Seite der Pforzheimer Zeitung.

Das Internet ist aber nicht nur für die Jugend von heute ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Es gibt auch älteren Menschen unter uns, die das Internet benutzen, um z.B. Emails zu verschicken.

Shopping in Pforzheim

Shopping in Pforzheim? Ja klar!

Es gibt auch in Pforzheim tolle Geschäften für Jugendliche.

Text von Katharina Vogel und Lea Heilmann

Shoppern ist auch in der Goldstadt Pforzheim für Jugendliche ein Thema. Ob im Einkaufszentrum oder der Fußgängerzone, jeder junge Shopping-Fan kann hier auf eine Einkaufstour gehen.

Besonders die Schlössle-Galerie lockt Jung und Alt aus Pforzheim und Umgebung in die Innenstadt. Das große „Highlight“ der Galerie sind, neben der vielen Läden, die kleine Parkanlage auf dem Dach und das Dachcafé. Hier kann man nach einer anstrengenden Shopping-Tour entspannen und mit seinen Freunden relaxen oder den Ausblick auf die Stadt genießen.

In Pforzheim gibt es aber in der westlichen und östlichen Karl-Friedrich-Straße auch eine schöne Fußgängerzone. Vom Rathaus bis zur Schlössle-Galerie kann man in größeren Kaufhäusern, aber auch in kleineren Geschäften und Boutiquen in den kleinen Nebenstraßen einkaufen. Dort kann man dann für seine Freunde oder Verwandten etwas Nettes zu Weihnachten oder ähnlichen Anlässen kaufen. Und wenn man mal genug vom Shoppen hat, kann man sich in den vielen Cafés entspannen.

Die Schlössle-Galerie in Pforzheim

Ein Shopping-Paradies für Jugendliche

Wenn irgendjemand fragt, wo man gechilled shoppen kann, empfiehlt jeder Pforzheimer Jugendliche die Schlössle.

Text von Fabienne Herzog, Charlotte Müller, Claudia Walter

Langeweile? Gibt's nicht! Jedenfalls nicht in der Schlössle-Galerie. Ob Shoppen in den Läden oder Chillen auf dem Dachgarten. Für jeden ist etwas dabei! Besonders jetzt in der Vorweihnachtszeit stehen viele tolle Events bevor, wie z.B. Shoppen bei Klaviermusik. Da begleitet der „Pianoman“ die Besucher bei ihrer Shoppingtour. Aber auch für die Kleinen ist etwas dabei, denn auch der Weihnachtsmann kommt in die Schlössle und verteilt Süßigkeiten und Adventskalender.

Der bunte Shopmix in der Schlössle ist besonders für Jugendliche interessant, weil sehr viele Modegeschäfte dort ihren Standort haben. Da gibt es z.B. die Neueröffnung von Tom Tailor. Die Lieblingsläden der Mädchen sind H&M und New Yorker, die Lieblingsläden der Jungs sind Jack Jones und Subway. Relaxen und Essen kann man im Erdgeschoss bei Subway, Lee & Lee und i Pizza. Und eins ist ganz sicher: wenn man in die Schlössle geht, trifft man auf jeden Fall seine Freunde. Denn dort kann man sich nach der Schule entspannen, in Ruhe shoppen und seinen Eltern aus dem Weg gehen.

Die Schlössle-Galerie hat montags bis samstags von 7.00-21.00 Uhr und sonntags und feiertags von 10.00-20.00 Uhr geöffnet.

Hier noch die Event-Vorschau für 2011:

Januar: Märchen aus Papier

Februar: Gesundheitstage; Valentinstag

März: Kinderfasching; 6. Geburtstag

April: Verkaufsoffener Sonntag; Osteraktion

Mai: Muttertagsaktion

Juni: Tag der Vereine

August: Unter vollen Segeln

September: Piratenfest

Oktober: Planetenwelten; Verkaufsoffener Sonntag;

Fashion Day(Modenschau); Halloween

Dezember: Lange Einkaufsnacht; Weihnachtszauber

Erholung pur – der Enzaupark

Auch für Jugendliche ein großes Erlebnis

Der Enzaupark ist der beliebteste Park für Jugendliche in Pforzheim. Er wird von Jung und Alt in jeder Jahreszeit gerne besucht.

Text von Jana Heilmann und Kim Lingg

Viel los im Enzaupark

Im Enzaupark sind immer viele Menschen, die lachen und Spaß haben, zum Beispiel auf dem Wasserspielplatz. Manche laufen Eis in der St. Maur Halle. Im Enzaupark gibt es auch den Europaplatz mit vielen verschiedenen Steinen, die aus ganz Europa zusammengetragen worden sind. Außerdem gibt es auch einen Vincenza-Platz, denn Vincenza ist die Partnerstadt von Pforzheim. In der Nähe des Europaplatzes ist auch ein Biergarten mit 2000 Plätzen.

Die Geschichte

Die Geschäftsführerin des Enzauparks erklärt, dass aus dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau, die 1992 in Pforzheim stattfand, der 38 ha große Enzaupark entstand. Er erstreckt sich entlang der Enz bis hin zum Pforzheimer Stadtteil Eutingen. Sie rät Jugendlichen, zum Spielpark „Römerauen“ zu gehen und erwähnt nebenbei, dass es jedes Jahr im Sommer einen Kindertag und ein Sonntagskonzert gibt.

Menschen im Enzaupark

Die Pforzheimer lieben den Enzaupark. Ein Besucher meint, dass die Wege schön angelegt seien und eine junge Joggerin, die dort jeden Tag joggt, berichtet, sie fände die Laufstrecken sehr toll. Für Jugendliche ist der Enzaupark eine gute Gelegenheit, sich mit Freunden zu treffen und dann mit ihnen zu skaten oder Basketball zu spielen.

Einheimische Tiere beobachten

Viele Familien lieben den Pforzheimer Wildpark wegen der vielen verschiedenen Tiere

Der Wildpark ist ein Anziehungspunkt für viele Familien, besonders die Tiere erfreuen die Kinder und Jugendlichen sehr. Täglich ist er ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Besonders aber an Sonntagen zieht er Besucher aus ganz Baden-Württemberg an.

Text von Chiara Minardi und Lorena Marino

Ein Besuch im Wildpark

Den Geruch der Tiere riecht man schon von weitem und es ist mal wieder gestopft voll im Wildpark. An den Tischen und Bänken sitzen viele Leute, die Eis oder Pommes essen. Vor allem am Wochenende und in den Ferien ist es vor dem Kiosk teilweise so voll, dass man froh sein kann, wenn man innerhalb einer halben Stunde drankommt. Doch auch auf den Spielplätzen, vor den Gehegen und in den Kutschen, die sonntags manchmal fahren, ist es voll. Ein Elternpaar meint trotzdem: „Wir kommen sogar aus Freudenstadt und das mehrmals im Jahr, so gut gefällt es unseren Kindern hier.“

Um 15:00 Uhr bietet sich die Gelegenheit, die Fischotterschaufütterung mitzuerleben. Doch weil es dort schnell zu voll wird, kann man auch in den Streichelzoo gehen, wo die Ziegen sogar die Pappschachteln des Wildparkfutters anknabbern. Eine Mutter meint: „Die sind meinen noch recht kleinen Kindern doch zu aufdringlich“. Nebenan im Ewald-Steinle-Haus kann man sich anschließend den Adventsmarkt anschauen und sich ein bisschen aufwärmen.

Seit über 40 Jahren eine beliebte Attraktion

Seit seiner Eröffnung am 6. Juli 1968 hat sich der Wildpark dauernd weiterentwickelt. Bis heute möchte man den Besuchern immer wieder neue Attraktionen bieten. Außer den erwähnten Ottern wurden zuletzt auch Waschbären aufgenommen. Am meisten lieben die Leute wohl die Luchse. Sicher ist ein Geheimnis des Erfolgs, dass man hier fast nur einheimische Tiere sieht, die in ihrer natürlichen Umgebung leben. Zusammenfassend kann man sagen: der Wildpark ist sowohl für Spaziergänger, die einfach die schöne Umgebung im Wald genießen wollen, als auch für Familien mit Kindern jeden Alters ein lohnendes Ausflugsziel.

Spenden immer herzlich willkommen

Der Eintritt in den Wildpark ist frei. Nur wer dort parken will, zahlt 2 Euro von Montag bis Freitag, bzw. 4 Euro an Samstagen und Sonn- und Feiertagen. Deshalb ist der Wildpark natürlich auf Spenden angewiesen. Gerne nimmt der Förderverein neue Mitglieder auf. Ebenso ist es möglich, eine Patenschaft zu übernehmen, d.h. die Futterkosten für ein bestimmtes Tier für ½ oder 1 Jahr zu übernehmen. Wer Näheres wissen möchte, kann sich an die folgende Telefonnummer 07231/393328 wenden. Der Wildpark ist täglich von morgens bis abends geöffnet.

Getümmel auf dem Weihnachtsmarkt

Für Jung und Alt

Nicht nur für Erwachsene, auch für Kinder und Jugendliche ist der Weihnachtsmarkt in Pforzheim eine große Attraktion.

Text von Laura Hudelmaier und Nicola Chomiak

Der 39. Weihnachtsmarkt in Pforzheim findet auch in diesem Jahr wieder auf dem oberen Marktplatz vor dem neuen Rathaus und in der Fußgängerzone statt.

Der erste Pforzheimer Weihnachtsmarkt fand im Jahr 1972 statt. Alles fing mit nur 17 Ständen an, inzwischen gibt es rund 70 bunt geschmückte Stände, an denen man ausgefallene Kerzen, (Christbaum)Schmuck, Taschen, weihnachtliche Geschenkartikel, Krippenfiguren, Süßigkeiten, Essen, Trinken und vieles mehr kaufen kann. Der Pforzheimer Weihnachtsmarkt ist einer der schönsten und größten Weihnachtsmärkte in Baden-Württemberg. Die Kinder und Jugendlichen aus Pforzheim und Umgebung lieben ihn wegen der großen Auswahl an Süßigkeiten und Weihnachtsartikeln. Da Pforzheim auch „Goldstadt“ genannt wird, werden die Stände dementsprechend golden geschmückt. Eine weitere Attraktion des Weihnachtsmarktes ist „City on Ice“, beliebt bei Kindern und Jugendlichen.

Öffnungszeiten des Weihnachtsmarkts:

22. Nov. 2010 bis 22. Dez. 2010

Mo. bis Sa. 10:30 Uhr bis 20:00 Uhr

So. 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Es gibt auch weitere Highlights:

22.11.2010 bis 09.01.2011: Eisbahn „City on Ice“ auf dem Pforzheimer Marktplatz, täglich geöffnet von 10:30 bis 20:00 Uhr

04.12.2010: Lange Einkaufsnacht bis 24 Uhr

26. bis 28.11. und 03. bis 05.11.2010: 35. Pforzheimer Weihnachtsbastelmarkt im Neuen Rathaus

10. bis 12.12.2010: 30. KIP Weihnachtskunstmarkt im Neuen Rathaus